

Geschäftsbericht
Geschäftsjahr 2013





MIL

DATECHON
3172

Inhaltsverzeichnis

	Seite
1 Unternehmensgeschichte	4
Wichtige Ereignisse 2013	5
2 Vorwort des Vorstandes	6–7
3 Das Unternehmen	
Geschäftstätigkeit	8–9
Strategie und Ziele	10
Forschung und Entwicklung	11
Internationalisierung	12
DATRON für Menschen	13
4 Produkte	
Hochgeschwindigkeits-CNC-Fräsmaschinen	14–15
Dental-CAM Fräs-/Schleifmaschinen	16
Dosiersysteme	17
CNC-Fräswerkzeuge	18
Dienstleistungen	19
Dental-Fräswerkzeuge	20
5 Die Aktie	
Basisdaten der DATRON Aktie	21
Aktionärsstruktur	22
Aktienentwicklung	23
6 Aufsichtsrat	
Bericht des Aufsichtsrates	24–25
7 Jahresabschluss	
Gewinn- und Verlustrechnung	26–27
Bilanz	28–29
Kapitalflussrechnung	30
Anhang	31–35
Anlagenspiegel	36
Lagebericht	37–42
Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers	43

- 1969** Gründung der DATRON-Electronic Pichl & Schulte KG durch die Diplom-Ingenieure Ortwin Pichl und Gerhard Schulte

Entwicklung elektronischer Komponenten und gerätebezogener Software
- 1980** Umfirmierung in DATRON-Electronic GmbH
- 1988** Entwicklung der ersten DATRON CNC-Fräsmaschine
- 1999** Erweiterung des Portfolios um Hochleistungs-Dosiermaschinen
- 2002** Generationswechsel: Dr. Arne Brüsche wird Geschäftsführer
- 2004** Verkauf der 1000sten DATRON CNC-Fräsmaschine

Auszeichnung „TOP 100“ als eines der 100 innovativsten Unternehmen des deutschen Mittelstands
- 2007** Auszeichnung „TOP 100“ als eines der 100 innovativsten Unternehmen des deutschen Mittelstands

Auszeichnung „Familienfreundlichster Arbeitgeber Südhessens“ durch die Wirtschaftsunioren der IHK
- 2008** Umfirmierung in DATRON AG
- 2009** Eröffnung des ersten DATRON Technologiezentrums in Mühlthal-Traisa

Dr. Arne Brüsche wird „Hessischer Unternehmer des Jahres“

„Top Job“-Auszeichnung als einer der besten mittelständischen Arbeitgeber Deutschlands

Einstieg in den Markt für Dentaltechnik

Entwicklung einer neuen innovativen Maschinensteuerung

Entwicklung und Markteinführung der hochpräzisen, leistungsstarken Fräsmaschine M10 Pro
- 2010** Entwicklung und Markteinführung der neuartigen 5-Achs-Dentalfräsmaschine D5

„red dot design award winner“
- 2011** Börsengang in den Entry Standard der Frankfurter Wertpapierbörse

Auszeichnung „TOP 100“ als eines der 100 innovativsten Unternehmen des deutschen Mittelstands

Auszeichnung „Deutschlands Kundenchampions 2011“
- 2012** Ausweitung und Verlagerung der Produktion nach Darmstadt

Auszeichnung „Ethics in Business“

Dr. Arne Brüsche wird zum Wirtschaftssenator des Europäischen Wirtschaftssenat e.V. berufen

Finalist „Großer Preis des Mittelstands“ 2012

IHK Förderpreis „Fachkräfte“

IF product design award 2013 für M8Cube



Wichtige Ereignisse 2013

2013 Erstes Quartal

Mit einem Umsatz von TEUR 8.067 und einem Auftragseingang von TEUR 8.507 startete die DATRON AG positiv in das Geschäftsjahr 2013.

Besonders hervorzuheben war dabei die Entwicklung des Auftrags-eingangs für den Geschäftsbereich Dental-CAM Fräs-/Schleifmaschi-nen. Mit der auf der Weltleitmesse IDS 2013 (Internationalen Dental Show) im März vorgestellten Produktneuheit ‚D5 Linear Scales‘ konnte die DATRON AG national wie international Maßstäbe für die Sparte Implantatprothetik setzen und die eigenen wirtschaftlich hoch-gesteckten Ziele in diesem Bereich vollständig erreichen.

Zweites Quartal

Sowohl im Umsatz (TEUR 8.605) als auch beim Auftragseingang (TEUR 8.428) legte die DATRON AG im zweiten Quartal weiter zu und war von den allgemeinen Einbußen in der Maschinenindustrie nicht so stark betroffen wie der Gesamtmarkt. Auch aufgrund des sehr positiven Ordnernachlaufs in Folge der EMO war die Entwicklung im Geschäftsbereich Dental-CAM Fräs-/Schleifmaschinen ein besonderer Treiber in diesem Quartal.

Im Juni 2013 fand die zweite ordentliche Hauptversammlung der DATRON AG in Darmstadt statt. Knapp 87% des dort vertretenen Grundkapitals folgten nahezu einstimmig den Beschlussvorschlägen der Tagesordnung. Unter anderem wurde die Zahlung einer Dividen-de von 10 Cent je Aktie für das Geschäftsjahr 2012 beschlossen.

Drittes Quartal

Das dritte Quartal war zwar Umsatz- (TEUR 8.010) als auch Auftrags-eingangsseitig (TEUR 8.208) das schwächste Quartal im Gesamtjahr 2013, jedoch konnten auf der im September in Hannover veranstal-teten Leitmesse der Maschinenbauindustrie EMO wertvolle Impulse gesetzt werden.

Die vorgestellten Produktneuheiten, allem voran die neue großfor-matige CNC-Fräsmaschine MLCube, wurden mit besonders großem Interesse vom Fachpublikum aufgenommen. Durch die große Ma-terialvielfalt, die mit dieser Maschine bearbeitet werden kann, und ihre zahlreichen technischen Attribute begegnet sie besonders dem Zeit- und Kostendruck und den ständig neuen Herausforderungen bei der Bearbeitung von Aluminium und High-Tech-Materialien wie Composite-Werkstoffen.

Um die Bereiche Finanzen und Investor Relations fachlich zu bün-deln, übernahm Herr Michael Daniel mit Wirkung zum 1. September 2013 die Rolle des DATRON CFO.

Viertes Quartal

Wie im Vorjahr bewies sich das vierte Quartal abermals als stärkstes im Gesamtjahr. Der Umsatz betrug TEUR 8.856, gleichzeitig konnte ein Auftragseingang von TEUR 9.253 verzeichnet werden. Das Er-tragspotential der DATRON AG konnte in diesem Quartal mit einer EBIT-Marge von rund 9% sehr deutlich aufgezeigt werden.



Vorwort des Vorstandes

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre, sehr geehrte Geschäftspartner,

wir freuen uns, Ihnen den Geschäftsbericht der DATRON AG für das Jahr 2013 zu präsentieren.

Das zurückliegende Berichtsjahr war von einer allgemeinen Investitionszurückhaltung geprägt. Insbesondere der weltweite Werkzeugmaschinenmarkt zeigte sich leicht rückläufig. Trotz der verhaltenen gesamtwirtschaftlichen Umstände in einem herausfordernden Marktumfeld konnte die DATRON AG das Geschäftsjahr recht positiv abschließen und im Vergleich zum Vorjahr ein stabiles Ergebnis abliefern.

Beim Auftragseingang konnte sich die DATRON AG zudem mit einem Wachstum von rund 7% gegenüber dem Vorjahr sehr deutlich von der negativen Entwicklung des Verein Deutscher Werkzeugmaschinenfabriken (VDW) absetzen. Vorstand und Aufsichtsrat werden der Hauptversammlung für das Berichtsjahr daher die Zahlung einer Dividende von 0,10 € je Aktie vorschlagen.

Die Internationalisierung ist ein wesentlicher Bestandteil unserer langfristigen Strategie. Durch die Gründung der Tochtergesellschaft DATRON France SAS im Juni 2013 in Annecy wurde dem zunehmenden Interesse an DATRON Technologien im französischsprachigen Raum Rechnung getragen. Auch in anderen Märkten bündeln wir unsere Vertriebsaktivitäten und arbeiten an der Umsetzung neuer Kooperationen, um in wichtigen Märkten weltweit präsent zu sein und neue Wachstumspotenziale insbesondere im Dental- und CNC-Bereich zu erschließen.

Im Geschäftsjahr 2014 planen wir, unsere internationalen Aktivitäten durch den gezielten Ausbau in den bereits fokussierten Regionen Frankreich, USA und UK weiter zu intensivieren. Darüber hinaus gibt es konkrete Überlegungen, die DATRON Präsenz im asiatischen Raum zu erhöhen.

Unser gesamtes Handeln ist darauf ausgerichtet, für unsere Kunden zukunftsweisende Technologien und Produkte, produktionssteigernde Lösungen und kompetente Beratung zu bieten. Unsere rund 200 Mitarbeiter setzen diese Strategie jeden Tag im operativen Geschäft um. Mit ihrer hohen Motivation, Leidenschaft, ihrem Engagement und ihrer Fachkompetenz prägen sie das Bild der DATRON AG – nach innen und nach außen.

Es ist der Verdienst unserer Mitarbeiter, wenn wir Kunden an uns binden oder neu für DATRON gewinnen können. Wir bedanken uns bei allen, die sich 2013 für die DATRON AG eingesetzt haben und sie im Sinne unserer Kunden, unserer Aktionäre und der Gesellschaft weiter entwickelt haben. Gemeinsam werden wir das Unternehmen 2014 zu neuen Erfolgen führen.

Wir danken Ihnen für das der DATRON AG entgegengebrachte Vertrauen und freuen uns mit Ihnen auf das weitere Wachstum in 2014.

Herzliche Grüße,
gez. Ihr Vorstand der DATRON AG

Dr. Arne Brüsch
(Vorsitzender)

Michael Daniel

Thorsten Müller

Matthias Reck

Mühlthal, 29. April 2014

Geschäftstätigkeit

Mehr als nur Maschinenbau

Die DATRON AG ist ein international tätiges Spezialmaschinenbau-Unternehmen mit Sitz in Mühlthal bei Darmstadt, wo wir CNC-Fräsmaschinen, Dental-Fräsmaschinen, Dosiermaschinen, Werkzeuge und Zubehör entwickeln, produzieren und in Kooperation mit rund 20 Vertriebspartnern und Tochterunternehmen neben umfangreichen und anspruchsvollen Dienstleistungen wie technischem Service, Technologieberatung und Schulungen im Rahmen der Kundenbetreuung weltweit vermarkten. Mit unserer Expertise in allen Bereichen, die sich von A bis Z auf „Made in Germany“ begründet, erfüllen wir höchste Qualitätsstandards und Kundenanforderungen.

Die DATRON AG beliefert rund 3.500 meist mittelständische Kunden aus aller Welt und aus allen Branchen mit Maschinen und Werkzeugen. Von der Elektronikindustrie bis hin zur Metall- und Kunststoffverarbeitung reichen die Abnehmer unserer CNC-Fräsmaschinen. Hier liegt unser besonderer Fokus auf Hochgeschwindigkeitsfräsmaschinen (HSC: High Speed Cutting), die für die Bearbeitung von Leichtbaumaterialien wie Aluminium und Verbundmaterialien eingesetzt werden. Während die Dental-Fräsmaschinen in Zahnlaboren und dentalen Fräszentren eingesetzt werden, finden die Dosiermaschinen insbesondere in der Automobil-, Elektronik-, Telekommunikations- und Photovoltaikindustrie Anwendung. Der Geschäftsbereich Dental-Fräsmaschinen umfasst leistungsstarke Fünf-Achs-Fräsmaschinen und CAD/CAM-Lösungen, die zur Bearbeitung von Zahnersatzmaterialien auf die Bedürfnisse von Dentallaboren zugeschnitten sind. Zudem bietet die DATRON AG Dosiersysteme für industrielle Kleb-, Dicht- und EMV-Anwendungen an.

Nachhaltigkeit liegt uns am Herzen. Deshalb fertigen wir unsere DATRON Hochleistungssysteme in innovativer Leichtbauweise, durch die sie – bei gleicher Leistung – energieeffizienter und wirtschaftlicher als vergleichbare Maschinen arbeiten.

Unsere zukunftsweisenden Produkte sind auf den Kundennutzen fokussiert und bieten dadurch oftmals einzigartige Lösungen. Die von uns eingesetzten neuesten Technologien sind durch zahlreiche Patente gesichert. Durch umfangreiche Dienstleistungspakete und den modularen Konstruktionsansatz unserer DATRON Maschinen können wir unsere Produkte auf individuelle Kundenbedürfnisse anpassen. Neben leistungsstarkem Zubehör und einem hervorragendem Preis-Leistungs-Verhältnis messen sich unsere DATRON Produkte mit Mitbewerbern in zahlreichen Marktsegmenten.





Strategie und Ziele

Produktinnovationen, Wachstum und Kundenzufriedenheit sind die wichtigen strategischen Prioritäten bei DATRON. Die weiteren tragenden Säulen für einen kontinuierlichen und Gewinn bringenden Erfolg ist der beständige Ausbau des Handels mit Verbrauchsmaterialien wie z. B. Werkzeugen, der Ausbau des Dienstleistungsangebots und die stufenweise internationale Expansion in wachstumsstarken Regionen.

Die industriellen Fräsmaschinen sind in den letzten Jahren für die internationalen Märkte entwickelt und optimiert worden. Im Fokus wird auch weiterhin die präzise und effiziente Bearbeitung von Hightech-Materialien wie zum Beispiel Aluminium und Verbundwerkstoffen liegen. Die einzigartige und innovative Leichtbauweise der DATRON Fräsmaschinen bringt den Kunden, bei einer ständig zunehmenden Zahl von Anwendungen, erhebliche Kosten- und Qualitätsvorteile in der Produktion.

Bei der Dentaltechnik ergibt sich der Marktvorteil, noch stärker als in der industriellen Zerspanung, durch das Angebot einer genau abgestimmten Systemlösung. Durch enge Zusammenarbeit mit Technologiepartnern und eigene Entwicklungen wird die Komplexität der automatisierten CAD/CAM Fertigungskette, bei gleichzeitig gesteigerter Fertigungsqualität, deutlich reduziert. Somit ist die Nutzung dieser zukunftsweisenden und lukrativen Technologien auch für kleinere Labore oder auch in Schwellenländern mit geringem Ausbildungsstandard möglich.

Die DATRON AG wird auch in Zukunft in die Weiterentwicklung dieser hochwertigen und gleichzeitig kostengünstigen Technologien investieren. Insbesondere mit den schlüsselfertigen Systemlösungen, bei den industriellen- wie auch den Medizintechnik-Produkten, durch schlüsselfertige Systemlösungen den Kunden den Einsatz innovativer Technologien früh nutzbar machen und ihnen damit einen deutlichen Wettbewerbsvorteil verschaffen.

In den bereits installierten und noch entstehenden Technologiezentren können wir diese Fertigungs- und Lösungskompetenz in der industriellen und medizinischen Zerspanungstechnik, Dosier- und Werkzeugtechnologie überzeugend demonstrieren und erreichen damit einen deutlich vereinfachten Zugang zu den jeweiligen Märkten.



Forschung und Entwicklung

Für unsere Spezialisten aus Forschung und Entwicklung steht der Wettbewerbsvorteil unserer Kunden im Vordergrund. Das interdisziplinäre Team aus Maschinenbauern, Elektrotechnikern und Softwareingenieuren garantiert die konstant hohe Qualität des DATRON-Maschinenportfolios. Dank eines optimalen Entwicklungsprozesses werden Neuentwicklungen sehr wirtschaftlich umgesetzt. Dem Entwicklungsteam angeschlossen ist ein Technologiezentrum, das innovative Produktionstechnologien für unsere Kunden erarbeitet und auch die Innovation von Werkzeugtechnologien weiter vorantreibt.

In enger Zusammenarbeit mit Hochschulen und externen Technologiepartnern engagiert sich die DATRON AG in unterschiedlichen Forschungsprojekten, beispielsweise über das Zentrale Innovationsprogramm Mittelstand, AiF Projekt GmbH, Berlin (ZIM, www.zim-bmwi.de) oder auch über das PTKA-PFT Karlsruher Institut für Technologie (www.productforschung.de). Für ihre Innovationskraft ist die DATRON AG bereits dreimal mit dem TOP100-Gütesiegel als eines der innovativsten Unternehmen im Mittelstand ausgezeichnet worden.

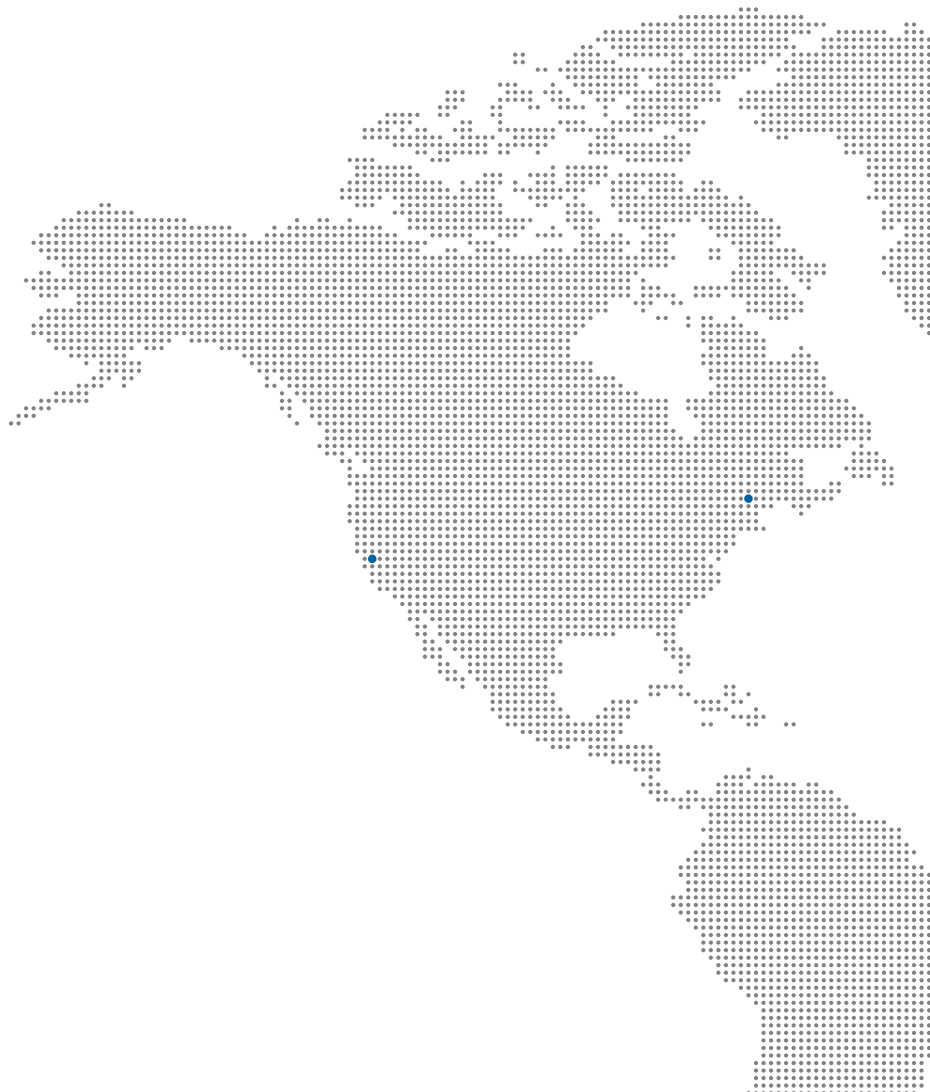


Internationalisierung

Die führende Technologie und die hohe Qualität der Produkte der DATRON AG sind die Grundlage für die internationale Wettbewerbsfähigkeit. Mit dem Angebot schlüsselfertiger Systemlösungen für bestimmte Produktionsaufgaben verschafft DATRON seinen Kunden den auf eigenem Know-how basierenden Wettbewerbsvorsprung.

Der Fokus der Produktionsentwicklung und der Vermarktung liegt dabei auf interessanten, globalen Wachstumsmärkten. Dies sind z. B. bei der Dentaltechnologie die weitgehend automatisierte Fertigung von komplexen Implantat-Komponenten, bei der Frästechnologie die präzise und effektive Zerspanung von High-Tech-Materialien wie sie in der weltweiten Elektronik-, Automotive- und Luftfahrtindustrie weiter zunehmend Verwendung finden.

Zentrale Treiber für das Jahr 2014 werden der weitere fokussierte Ausbau bereits bestehender internationaler Aktivitäten, insbesondere in den USA, mit einem Schwerpunkt auf der Westküste, Frankreich und UK sein. Im asiatischen Raum gibt es insbesondere im Bereich der Dentaltechnik nennenswerte Verkaufserfolge. Die Präsenz in diesen wachstumsstarken Regionen wird laufend ausgebaut.

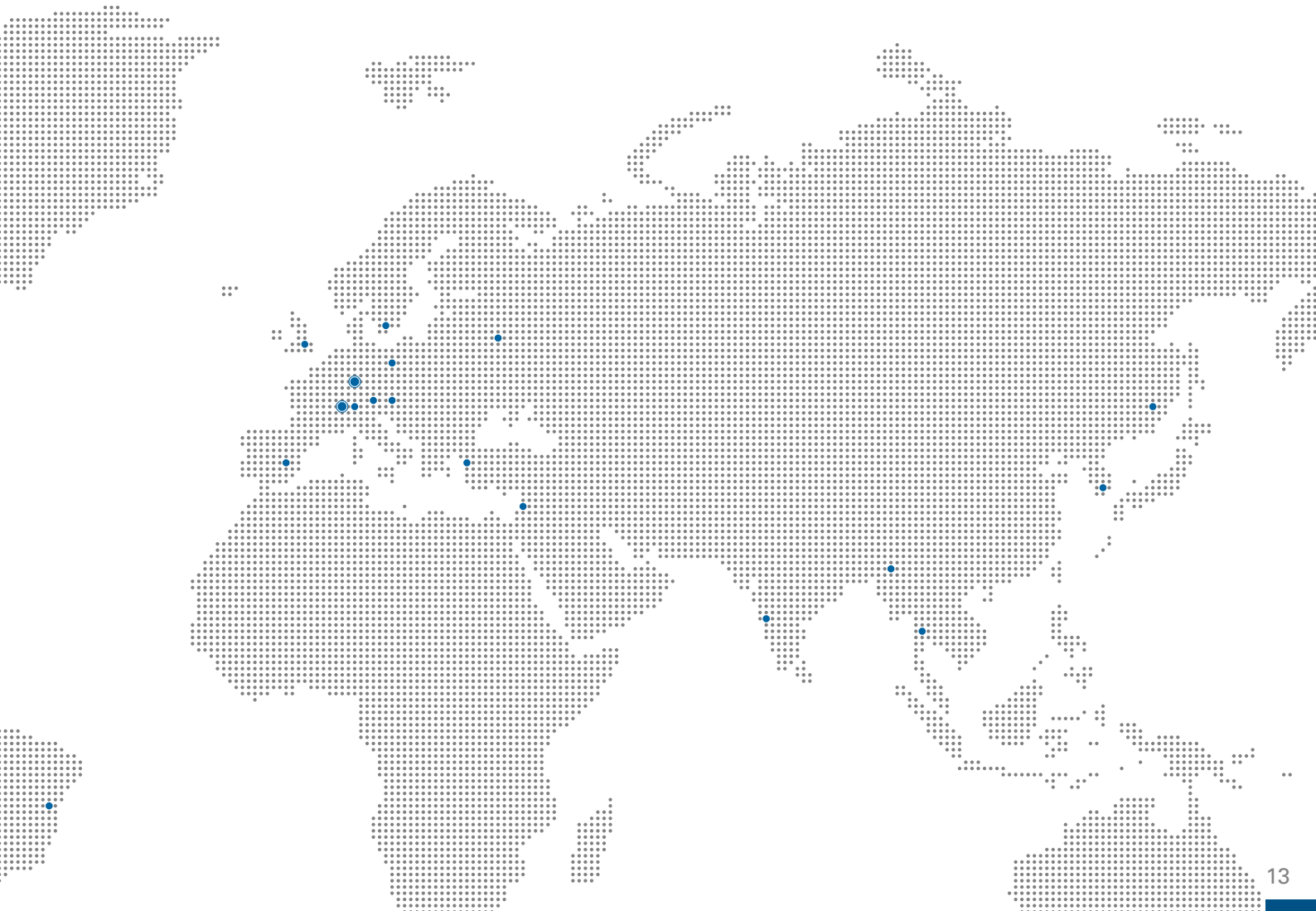


DATRON für Menschen

Soziale Verantwortung ist eines unserer zentralen Anliegen im Umgang mit unseren Mitarbeitern und in unserem gesellschaftlichen Umfeld.

Während wir unsere global orientierte Unternehmensstrategie verfolgen, handeln wir als integraler Bestandteil der südhessischen Gemeinde Mühltal, in der wir beheimatet und in vielerlei Hinsicht karitativ involviert sind. Weiterhin pflegen und unterstützen wir – meist in Partnerschaft mit unseren ehrenamtlich aktiven Mitarbeitern – kontinuierlich humanitäre Projekte auf internationaler Ebene wie auch in unserer unmittelbaren Nachbarschaft. Verantwortung ist für uns Ehrensache.

Zu den von uns in 2013 geförderten Projekten gehören u. a. die Hilfsorganisation „Future for Children e.V.“ in Kenia, die „Strahlemann Initiative“ zur Förderung von Jugendlichen in Deutschland zur Erlangung einer soliden Berufsausbildung und der Verein für krebskranke Kinder e.V. Darüber hinaus beteiligte sich die DATRON AG im abgelaufenen Geschäftsjahr 2013 an vielen kleineren Projekten in Nah und Fern.



Hochgeschwindigkeits-CNC-Fräsmaschinen

Für Aluminium, NE-Metalle, Stahl, Kunststoffe und Verbundwerkstoffe

Hochgeschwindigkeits-CNC-Fräsmaschinen

Die CNC-Fräsmaschinen der DATRON AG arbeiten mit Drehzahlen von bis zu 60.000 Umdrehungen pro Minute. Dadurch sind sie auf Grund höherer Fertigungsgeschwindigkeiten und verbesserter Fertigungsergebnisse konventionellen Fräsmaschinen überlegen. Durch ihren geringen Energie- und Platzbedarf tragen sie zu einer nachhaltigen, weil effizienteren und kostengünstigeren Produktion bei.

DATRON Fräsmaschinen können nahezu alle zerspanbaren Materialien bearbeiten und eignen sich besonders für zukunftsorientierte Leichtbauwerkstoffe wie Aluminium, NE-Metalle und Komposit-Materialien.

Im CNC-Bereich stach die DATRON AG mit der Markteinführung der Großformatfräsmaschine MLCube in 2013 hervor und konnte sich im Markt erneut als Hersteller von HSC-Fräsmaschinen mit Vorbildcharakter profilieren: Kleine Standfläche bei gleichzeitig besonders großer Bearbeitungsfläche.

Dass Investitionsgüter durchaus auch höchsten ästhetischen Ansprüchen genügen können, bewies der Erhalt des red dot design award 2013 für die Hochleistungsfräsmaschine M8Cube, die im Herbst des Vorjahres erfolgreich im Markt platziert werden konnte. Die hervorragenden Leistungsdaten im Fräsprozess wurden durch die technologisch leichte und kompakte Handschrift bei der Konstruktion und dem pointierten Einsatz kontrastreicher farbiger Elemente unterstrichen. Damit ist die Cube-Produktdesignsprache im Maschinenbau unverwechselbar.

Wirtschaftlich, präzise, preisgekrönt

DATRON M8Cube



red dot design award
winner 2013



product
design award

2013



reddit design award
winner 2012

ab 59.000 €
inkl. 12kW Sonder

DATRON

Dental-CAM Fräs-/Schleifmaschinen

Zur Bearbeitung aller gängigen Zahnersatzmaterialien

Immer besser –
immer präziser.

DATRON D5
Linear Scales



Pünktlich zur weltweit wichtigsten Dental-Fachmesse IDS 2013 in Köln führte die Gesellschaft die hochpräzise Dental Fräs-/Schleifmaschine D5 Linear Scales in den Markt ein und setzte auch mit diesem Produkt einen neuen Standard für die Herstellung von passgenauen, nachbearbeitungsfreien Dentalindikationen, insbesondere im wirtschaftlich lukrativen Markt für Implantatprothetik.

Weiterhin unerreicht ist die hohe Nutzerfreundlichkeit der D5 Dental-Produktserie: Als bisher einzige Dentalfräsmaschinen können die DATRON D5-Modelle über iPads bedient werden.



Dosiersysteme

Prozesssicher Kleben und Abdichten

Mit den DATRON Dosiersystemen für industrielle, hochpräzise Kleb-, Dicht- und EMV-Anwendungen können unsere Kunden durch individuelle Anpassung der Dosierprozesse Materialien mit den unterschiedlichsten Eigenschaften verarbeiten.

Die patentierte Steuerungs- und Regeltechnik der Dosierköpfe ermöglicht volumengenau dosieren, unabhängig vom Druck, der Dosiergeschwindigkeit und der Viskosität der verwendeten Materialien. Dies ist für unsere Kunden essenziell, gewährleistet es doch eine gleichbleibende Produktqualität. Die besonders hohen Dosiergeschwindigkeiten, die wir mit unseren Maschinen erreichen, sind ausschlaggebend für kurze Zykluszeiten und somit für eine besonders hohe Wirtschaftlichkeit.

Großformatig dosieren.

DATRON PRXL1500-2c

Dispenser[®]
Dosieren von Kleb- und Dichtstoffen



CNC-Fräswerkzeuge

Zum Fräsen, Bohren und Gravieren

Wir sind Fachleute für das Fräsen. Deshalb wissen wir: Die Qualität, Produktivität und Wirtschaftlichkeit der Fräsbearbeitung wird nicht nur durch die eingesetzte Maschine bestimmt, sondern ganz entscheidend durch das Zerspanungswerkzeug beeinflusst. Aus diesem Grund ergänzen wir mit unserem breiten Angebot an individuell entwickelten und den ständig neuen und anspruchsvolleren Kundenanforderungen folgenden Werkzeugen das Produkt-Portfolio der DATRON AG.

Dazu gehört ein Zubehörsortiment, das unter anderem Spindeln, Spannvorrichtungen, mechanische und optische Sensoren zur Vermessung von Werkstücken und Verbrauchsmaterialien umfasst. Die teilweise patentierten DATRON Werkzeuge zeichnen sich dabei durch hohe Standzeiten aus und ermöglichen unseren Kunden so eine Steigerung der Bearbeitungsqualität und verbessern ihre Produktivität und Effizienz.

Unsere Werkzeuge und das Zubehör sind zwar für DATRON Maschinen optimiert, in vielen Fällen können sie jedoch auch bei anderen Werkzeugmaschinen eingesetzt werden.



Dienstleistungen

After-Sales-Service und Technologiezentrum

Ein weiterhin wichtiger Aspekt des Erfolges der DATRON AG ist unser ausgesprochen umfassendes Angebot an Dienstleistungen. Dazu gehören eine detaillierte Produktberatung, individuelle Musterbearbeitung und Anwendungsoptimierung sowie Einweisungen und Schulungen im CNC- oder CAD/CAM-Bereich.

Mit unserem leistungsstarken After-Sales-Service bieten wir zudem Inbetriebnahme, Wartung, Kundendienst vor Ort und eine telefonische Service-Hotline. Hier steht unseren Kunden und Interessenten ein nationales und internationales Netzwerk von Servicekräften zur Seite. Damit stellen wir für unsere Kunden eine maximale Maschinenverfügbarkeit sicher.

Unser hauseigenes Technologiezentrum ist Denkfabrik, Technologiepräsenz, Testlabor und Schulungszentrum in einem. Gemeinsam mit unseren Technologiepartnern und Hochschulen aber auch in enger Zusammenarbeit mit unseren Kunden und Interessenten, entwickeln wir hier neueste Technologie-Lösungen. Darüber hinaus dient es als Beratungs- und Schulungszentrum, in dem sich unsere Kunden in Seminaren, bei Workshops und individuellen Demonstrationen theoretisch und praktisch über den aktuellen Stand der Fertigungstechnik informieren.



Dental-Fräswerkzeuge

Für fast alle Frässysteme



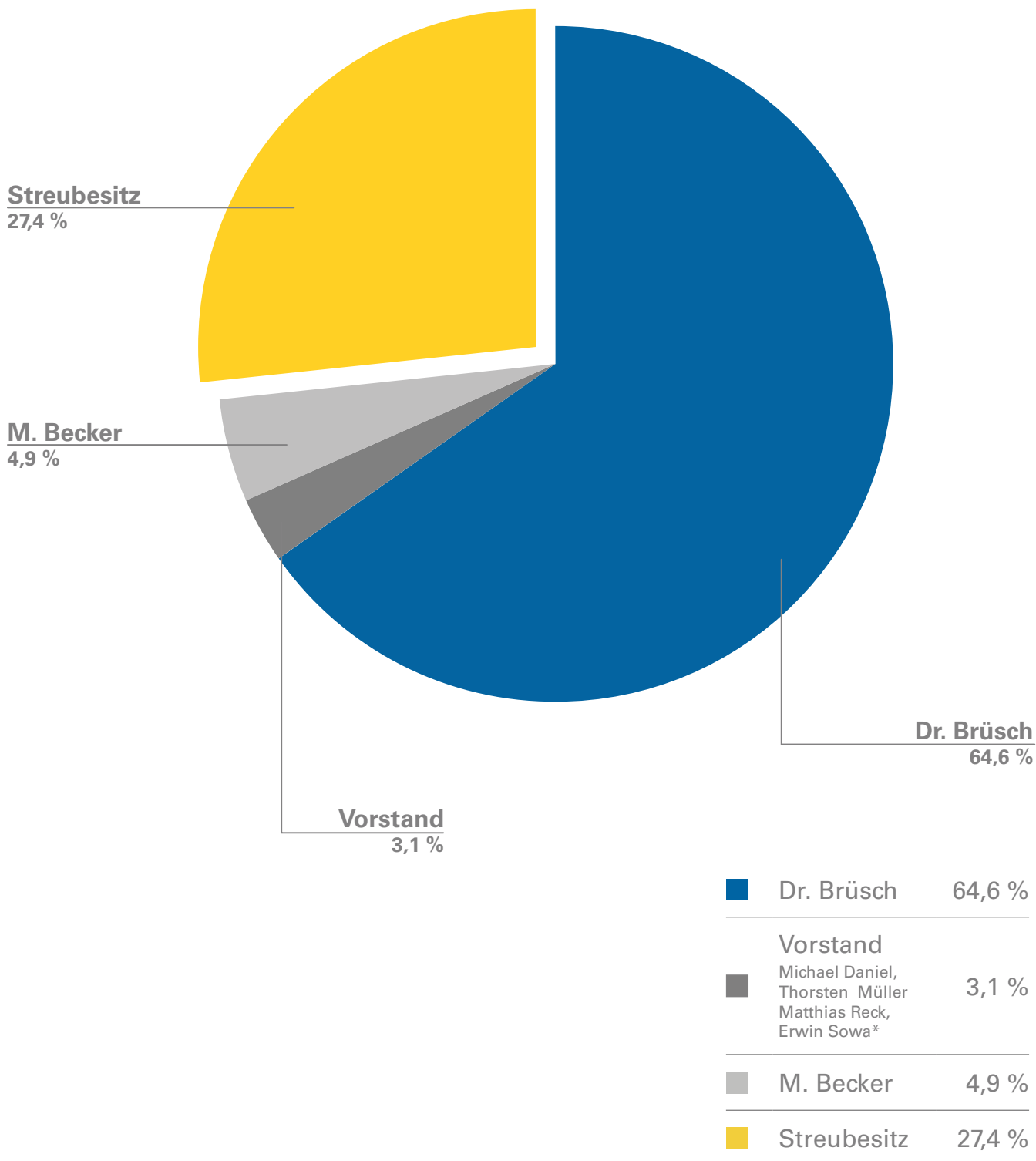
Basisdaten der DATRON Aktie



WKN	A0V9LA
ISIN	DE000A0V9LA7
Marktsegment	Open Market unter Einbeziehung in den Entry Standard an der Frankfurter Wertpapierbörse
Aktienzahl	4.000.000
Designated Sponsor	Bankhaus Lampe KG
Dividende für das Geschäftsjahr 2012	0,10 EUR
Jahresendkurs 2013*	7,90 EUR
Höchstkurs 2013*	10,40 EUR
Tiefstkurs 2013*	7,90 EUR

Aktionärsstruktur

Zum 31. Dezember 2013 ist Dr. Arne Brüsich mit 64,6% weiterhin der größte Anteilseigner der DATRON AG. Manfred Becker besitzt 4,9%. Die Vorstände Michael Daniel, Thorsten Müller, Matthias Reck und Erwin Sowa (*zum 01.04.2014 aus dem Vorstand ausgeschieden) halten zusammen 3,1% der Gesamtanteile der DATRON AG.



Aktienentwicklung

Insgesamt verlief das Börsenjahr 2013 bei Aktientiteln aus dem Leitindex DAX (Deutschen Aktienindex) äußerst erfreulich und zählt damit zu einem der 10 erfolgreichsten Börsenjahre in der Geschichte des DAX. Im Jahresverlauf konnte der Index mit einer Kursentwicklung von 25% aufwarten. Die Kursentwicklung bei Aktien aus dem Entry Standard Index war auch durch eine positive, aber insgesamt schwächere Performance gekennzeichnet. Der Entry Standard Index konnte das Börsenjahr 2013 mit einem leichten Plus von rund 3% beenden.

Die DATRON AG Aktie konnte mit der Performance des DAX aber auch des Entry Standard Index nicht mithalten und verzeichnete in 2013 eine negative Entwicklung. Im Jahresverlauf verlor die Aktie rund 1,60 EUR oder knapp 17% ihres Wertes und beendete das Börsenjahr 2013 mit einem Schlusskurs von 7,90 EUR.

Kursverlauf der DATRON AG Aktie im Vergleich zum Entry Standard Price Index (02. Januar bis 30. Dezember 2013, indiziert auf 100)



Quelle: Bloomberg/Bankhaus Lampe

Bericht des Aufsichtsrates

1. Das Geschäftsjahr 2013 war gekennzeichnet durch die weitere Ausweitung der ausländischen Präsenz der DATRON AG sowie durch technologische Weiterentwicklungen der Produktbereiche CNC-Fräsmaschinen und Dental-CAM Fräs-/Schleifmaschinen. Beides wäre ohne die Qualität und den Einsatz des Vorstandes der Gesellschaft und ihrer Mitarbeiter nicht möglich gewesen. Der Aufsichtsrat dankt ihnen für die hervorragende Arbeit.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr befasste sich der Aufsichtsrat regelmäßig und intensiv mit der Lage und der Entwicklung der Gesellschaft. Er nahm alle ihm laut Gesetz und Satzung obliegenden Pflichten wahr, beriet den Vorstand und überwachte seine Arbeit sorgfältig. In den Aufsichtsratssitzungen sowie durch schriftliche und mündliche Berichte zwischen den Sitzungen informierte uns der Vorstand zeitnah und ausführlich über den Gang der Geschäfte, die wirtschaftliche und finanzielle Lage der Gesellschaft, die Strategie sowie alle wesentlichen Aspekte der Unternehmensplanung inklusive der Finanz-, Investitions- und Personalplanung. Das Risikomanagement der Gesellschaft ist durch ein internes Kontrollsystem gewährleistet.

2. Der Aufsichtsrat bestand in dem gesamten Geschäftsjahr vom 01.01.2013 bis 31.12.2013 aus den Mitgliedern Dr. Thomas Milde (Vorsitzender), Manfred Krieg (Stellvertretender Vorsitzender) und Gerhard Schulte. Der Aufsichtsrat trat zu ordentlichen Sitzungen am 27.02., 10.04., 19.06., 25.09. und 10.12.2013 zusammen.
3. Bei seinen ordentlichen Sitzungen beschäftigte sich der Aufsichtsrat stets mit der aktuellen Geschäftsentwicklung der DATRON AG und insbesondere auch mit der Internationalisierungsstrategie sowie der technologischen Weiterentwicklung der Produktbereiche CNC-Fräsmaschinen und Dental-CAM Fräs-/Schleifmaschinen. Mit der in 2013 eingeleiteten Neustrukturierung der Vorstandsressorts wurden langfristige Weichenstellungen vorgenommen. Bei sämtlichen Sitzungen des Aufsichtsrates waren alle Aufsichtsratsmitglieder anwesend. Alle Beschlüsse des Aufsichtsrates wurden einstimmig gefasst.
4. In seiner Sitzung am 28.04.2014 hat der Aufsichtsrat den Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2013, den Lagebericht und den Bericht des Abschlussprüfers, der einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk enthält, geprüft, nachdem der Abschluss mündlich sowohl durch den Vorstand als auch durch den Abschlussprüfer nochmals erläutert wurde. Der Aufsichtsrat hat sich dem Prüfungsergebnis des Abschlussprüfers angeschlossen und im Rahmen des abschließenden

Ergebnisses seiner eigenen Prüfung festgestellt, dass Einwendungen nicht zu erheben sind. Er hat den Jahresabschluss in dieser Sitzung einstimmig gebilligt und damit festgestellt.

5. Der Aufsichtsrat hat ferner den Abhängigkeitsbericht gemäß § 312 AktG, der vom Vorstand am 21. Februar 2014 erstellt wurde und vom Abschlussprüfer der Gesellschaft, Herrn Wirtschaftsprüfer Horst Zang, geprüft wurde, seinerseits überprüft. Der Aufsichtsrat hat zudem den Prüfbericht des Abschlussprüfers geprüft. Der Abschlussprüfer hat den folgenden uneingeschränkten Bestätigungsvermerk gemäß § 313 AktG erteilt: „Nach meiner pflichtgemäßen Prüfung und Beurteilung bestätige ich, dass 1. Die tatsächlichen Angaben des Berichtes richtig sind, 2. Bei den im Bericht aufgeführten Rechtsgeschäften die Leistung der Gesellschaft nicht unangemessen hoch war.“ Der Aufsichtsrat erhebt nach dem abschließenden Ergebnis seiner Prüfung keine Einwendungen gegen die Schlusserklärung des Vorstandes und stimmt dem Ergebnis der Prüfung durch den Abschlussprüfer zu.
6. Der Aufsichtsrat schließt sich hinsichtlich der Verwendung des Bilanzgewinns dem Vorschlag des Vorstands an, welcher wie folgt lautet:

Der Bilanzgewinn aus dem abgelaufenen Geschäftsjahr 2013 in Höhe von 1.330.839,73 € wird wie folgt verwendet:

- a) Ausschüttung an die Aktionäre:
400.000,00 € (0,10 € je dividendenberechtigter Stückaktie)
- b) Einstellung in die Gewinnrücklage:
900.000,00 €
- c) Vortrag auf neue Rechnung
30.839,73 €.

Darmstadt, 28.04.2014

gez. Dr. Thomas Milde
Aufsichtsratsvorsitzender



Gewinn- und Verlustrechnung

Vom 01.01.2013 bis 31.12.2013 – DATRON AG Mühltal

	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro
1. Umsatzerlöse	33.537.539,60	32.869.967,00
2. Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	<u>345.223,05</u>	<u>998.877,85-</u>
3. Gesamtleistung	33.192.316,55	33.868.844,85
4. sonstige betriebliche Erträge		
a) ordentliche betriebliche Erträge sonstige ordentliche Erträge	754.972,80	684.689,65
b) Erträge aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens und aus Zuschreibungen zu Gegenständen des Anlagevermögens	13.202,52	32.546,14
c) Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	1.965,92	357.654,00
d) sonstige Erträge im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	<u>208.809,95</u>	<u>39.389,65</u>
	978.951,19	1.114.279,44
5. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	13.637.717,46	14.746.480,43
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>270.323,95</u>	<u>369.364,31</u>
	13.908.041,41	15.115.844,74
6. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	9.857.991,93	9.018.822,30
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	<u>1.748.490,38</u>	<u>1.639.445,41</u>
	11.606.482,31	10.658.267,71
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung des Geschäftsbetriebs	591.321,39	520.959,09
8. sonstige betriebliche Aufwendungen		
a) ordentliche betriebliche Aufwendungen		
aa) Raumkosten	990.831,31	1.058.724,28
ab) Versicherungen, Beiträge und Abgaben	274.154,42	233.531,23
ac) Reparaturen und Instandhaltungen	78.160,77	85.670,92
ad) Fahrzeugkosten	344.457,12	329.156,12
ae) Werbe- und Reisekosten	1.187.109,76	1.128.307,82
af) Kosten der Warenabgabe	1.294.213,26	1.427.432,75
ag) verschiedene betriebliche Kosten	<u>1.959.448,85</u>	<u>2.310.765,89</u>
Übertrag	6.128.375,49	6.573.589,01
	8.065.422,63	8.688.052,75

	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro
Übertrag	8.065.422,63	8.688.052,75
	6.128.375,49	6.573.589,01
b) Verluste aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	51.077,31	0,00
c) Verluste aus Wertminderungen oder aus dem Abgang von Gegenständen des Umlaufvermögens und Einstellungen in die Wertberichtigung zu Forderungen	43.034,92	24.883,03
d) sonstige Aufwendungen im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	4.519,15	8.279,75
	<u>6.227.006,87</u>	<u>6.606.751,79</u>
9. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	18,41	21.595,99
10. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	32.189,47	168.752,49
11. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	40.764,91	0,00
12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	<u>22.995,73</u>	<u>26.145,11</u>
13. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	1.806.863,00	2.245.504,33
14. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	538.732,66	634.882,12
15. sonstige Steuern	13.396,82	10.874,73
	<u>552.129,48</u>	<u>645.756,85</u>
16. Jahresüberschuss	1.254.733,52	1.599.747,48
17. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	<u>76.106,21</u>	<u>76.358,73</u>
18. Bilanzgewinn	<u>1.330.839,73</u>	<u>1.676.106,21</u>

Bilanz

Zum 31.12.2013 – DATRON AG Mühlthal

AKTIVA

	Euro	31.12.2013 Euro	31.12.2012 Euro
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		158.610,00	120.463,00
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	1.015.831,00		977.451,00
2. technische Anlagen und Maschinen	161.689,00		135.329,00
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	<u>2.724.423,68</u>		<u>2.848.646,27</u>
		3.901.943,68	3.961.426,27
III. Finanzanlagen			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	37.000,00		0,00
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	160.000,00		0,00
3. Beteiligungen	272.135,11		272.135,11
4. sonstige Ausleihungen	19.155,79		33.157,44
		488.290,90	305.292,55
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte			
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	3.438.645,76		3.228.221,34
2. unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	2.111.574,42		2.016.025,29
3. fertige Erzeugnisse und Waren	1.162.569,91		1.603.342,09
4. geleistete Anzahlungen	<u>41.744,25</u>		<u>13.400,00</u>
		6.754.534,34	6.860.988,72
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	4.911.868,65		5.072.795,79
2. sonstige Vermögensgegenstände	<u>171.727,02</u>		<u>411.809,07</u>
		5.083.595,67	5.484.604,86
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks		5.173.305,91	3.366.745,33
C. Rechnungsabgrenzungsposten		187.400,00	29.669,19
D. Aktiver Unterschiedsbetrag aus Vermögensverrechnung		918.734,10	977.378,18
		<u>22.666.414,60</u>	<u>21.106.568,10</u>

PASSIVA

	Euro	31.12.2013 Euro	31.12.2012 Euro
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital		4.000.000,00	4.000.000,00
II. Kapitalrücklage		9.343.750,00	9.343.750,00
III. Gewinnrücklagen			
1. gesetzliche Rücklage	237.455,36		237.455,36
2. andere Gewinnrücklagen	<u>3.897.446,44</u>		<u>2.697.446,44</u>
		4.134.901,80	2.934.901,80
IV. Bilanzgewinn		1.330.839,73	1.676.106,21
B. Rückstellungen			
1. Steuerrückstellungen	137.024,16		0,00
2. sonstige Rückstellungen	<u>1.488.619,66</u>		<u>1.096.231,00</u>
		1.625.643,82	1.096.231,00
C. Verbindlichkeiten			
1. erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	924.701,40		684.102,68
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	797.089,38		997.883,50
3. sonstige Verbindlichkeiten	<u>502.037,38</u>		<u>373.353,29</u>
		2.223.828,16	2.055.339,47
D. Passive latente Steuern		<u>7.451,09</u>	<u>239,62</u>
		22.666.414,60	21.106.568,10

Kapitalflussrechnung 2013

DATRON AG Mühlthal

	2013	2012
	Euro	Euro
Jahresüberschuss	1.254.734	1.599.747
+ Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	591.321	520.959
- Zugang bei Anteilen an verbundenen Unternehmen	-37.000	0
- Ausleihungen an verbundene Unternehmen	-160.000	0
+ Zuführung zu Rückstellungen	939.392	632.279
- Auflösung von Rückstellungen	-1.966	-357.654
- Cashwirksamer Verbrauch der Rückstellungen	-408.013	-1.184.014
- Zunahme der Vorräte	-93.486	-603.566
- Zunahme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	0	-2.336.029
+ Abnahme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	160.927	0
- Zunahme der Sonstigen Vermögensgegenstände	0	-250.179
+ Abnahme der Sonstigen Vermögensgegenstände	182.530	0
- Rückgang erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	0	-737.323
+ Erhöhung erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	240.599	0
- Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-200.794	-807
- Zunahme anderer Aktiva die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-3.660	-9.787
+ Zugang anderer Passiva die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	135.896	160.638
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	2.600.479	-2.598.282
+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	13.203	47.857
+ Einzahlungen für abgegangene Demomaschinen der Sachanlagen	0	232.750
- Auszahlungen für zugegangene Demomaschinen der Sachanlagen	-76.205	0
- Auszahlungen für erstellte Demomaschinen des Vorratsvermögens	0	-815.051
+ Einzahlungen für abgegangene Demomaschinen des Vorratsvermögens	199.940	0
- Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens	-121.402	-152.538
- Auszahlungen für Investitionen in den Fuhrpark	-113.229	-414.839
- Auszahlungen für Investitionen in Gebäude	-129.648	-436.733
- Auszahlungen für sonstige Gegenstände des Sachanlagevermögens	-180.109	-447.685
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-407.452	-1.986.239
- Auszahlungen an Aktionäre	-400.000	-800.000
+ Einzahlungen aus der Gewährung von sonstigen Darlehen	0	254.085
+ Einzahlung aus sonstigen Ausleihungen	13.533	0
- Auszahlung aus sonstigen Ausleihungen	0	-1.940
+ Einzahlungen aus Wertpapieren des Finanzanlagevermögens	0	177.415
+ Einzahlungen aus Sonstigen Wertpapieren des Umlaufvermögens	0	7.044
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-386.467	-363.396
Summe der Cashflows	1.806.561	-4.947.917
+ Finanzmittelfonds am 01.01.2013	3.366.745	8.314.662
Finanzmittelfonds am 31.12.2013	5.173.306	3.366.745

Anhang

Zum Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2013

VORBEMERKUNGEN

Gemäß § 264 HGB, § 160 AktG legt die Gesellschaft den folgenden Anhang vor:

- Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung wurden in Übereinstimmung mit den §§ 242 bis 256 und 264 bis 283 HGB sowie 150 ff. AktG aufgestellt.
- Die größenabhängigen Erleichterungen nach § 288 HGB wurden in Anspruch genommen.
- Die Bilanz ist gemäß § 266 HGB gegliedert. Die Gewinn- und Verlustrechnung folgt dem gemäß § 275 Abs. 2 HGB vorgesehenen Gesamtkostenverfahren und § 158 AktG.
- Auf das Wahlrecht aktive latente Steuern zu bilanzieren, ist verzichtet worden.

A. AKTIVSEITE DER BILANZ

1. Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist dem Anlagegitter zu entnehmen. Dort ist auch die Abschreibung des laufenden Geschäftsjahres in einer Gliederung des Anlagevermögens in entsprechender Aufgliederung angegeben.
2. Der Bestand an Gebäuden, Geräten und Einrichtungen hat sich auf €3.901.943,68 reduziert (VJ €3.961.426,27).
3. Die immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und die Sachanlagen sind mit den Anschaffungs- und Herstellungskosten, vermindert um die planmäßigen Abschreibungen bewertet. Es wurde hauptsächlich die linear-degressive Abschreibungsmethode angewendet. Die aktivierten Demomaschinen des Anlagevermögens wurden, abweichend zum Vorjahr, zusätzlich mit den Verwaltungsgemeinkosten bewertet. Die geringwertigen Vermögensgegenstände des Anlagevermögens wurden im Geschäftsjahr einzeln erfasst und in voller Höhe abgeschrieben.
4. Die Wertpapiere des Anlagevermögens sind mit dem Zeitwert ausgewiesen.
5. Die Bewertung der Vorräte erfolgt zu den Herstellkosten. Die Herstellkosten enthalten neben den direkt zurechenbaren Kosten die angemessenen und notwendigen Fertigungs- und Materialgemeinkosten sowie zusätzlich – abweichend zum Vorjahr – die aktivierungspflichtigen Verwaltungsgemeinkosten. Auf länger lagernde Bestände werden ausreichende Abwertungen vorgenommen. Fremdkapitalzinsen werden nicht berücksichtigt. Die Bewertung steht im Einklang mit § 255 Abs.2. HGB.
6. Die Bewertung der Beteiligung und die Anteile an verbundenen Unternehmen wurden zu Anschaffungskosten vorgenommen.
7. Die in Pos. 3 und 5 erwähnten Bewertungsänderungen beeinflussen die Finanz und Ertragslage durchgängig und in nicht unerheblichem Umfang positiv.
8. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind ausgehend vom Nennwert unter Beachtung eines eventuellen Ausfallrisikos bewertet worden. Der nach Abzug der zweifelhaften Forderungen verbleibende Gesamtbetrag von €4.959.195,65 (VJ €5.120.913,79) wurde mit €47.327,00 (= ca. 1 % auf Netto) pauschal wertberichtigt. Die Forderungen haben eine Restlaufzeit von weniger als einem Jahr.
9. Im Geschäftsjahr sind keine Forderungsverluste entstanden (VJ €2.324,03).
10. Die sonstigen Vermögensgegenstände reduzierten sich auf €171.727,02 (VJ €411.809,07). Sie enthielten im Vorjahr Steuerrückforderungen in Höhe von €251.594,00.
11. Die übrigen Forderungen und Vermögensgegenstände sind mit ihrem Nennwert bewertet worden.
12. Der Bestand an liquiden Mitteln wurde zum Nominalwert angesetzt.
13. Die Rechnungsabgrenzungsposten beinhalten vorausbezahlte, das neue Geschäftsjahr betreffende Aufwendungen.
14. Gemäß § 246 Abs. 2 S.2 HGB sind für die Pensionsverpflichtungen der Rückstellungswert und das Vermögen der Rückdeckungsversicherung zu saldieren, sofern die Vermögensgegenstände dem Zugriff der Gläubiger entzogen sind und ausschließlich der Erfüllung der Altersversorgungsverpflichtung dienen. Dieser Betrag ist als aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung auszuweisen. Die Vermögenswerte sind hierbei mit ihrem Zeitwert anzusetzen. Der Betrag setzt sich per 31.12.2013 wie folgt zusammen:

Anhang

Zum Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2013

	31.12.2013	31.12.2012
Aktivseite		
Finanzdepot, Verpfändet zur Rückdeckung von Pensionsverpflichtungen gem. § 246 Abs. 2 HGB - Zeitwert zum Stichtag 31.12.2013 (AK €873.051,35)	€ 846.687,53	€ 887.452,44
Rückdeckungsansprüche aus Lebensversicherungen	€ 38.576,78	€ 33.369,15
Deckungsvermögen Rückdeckungsversicherung für Zeitwertkonten mit Garantie gem. §246 Abs.2 HGB	€ 415.091,20	€ 378.008,09
Saldo Aktivseite	€ 1.300.355,51	€ 1.298.829,68
Passivseite		
Pensionsrückstellung gem. BilMog zum 31.12.2013	€ 178.506,00	€ 140.659,00
Rückstellung aus Verpflichtungen aus Zeitwertkonten, Bruttobetrag €415.091,20, abgezinst auf 15 Jahre mit einem Zinssatz von 4,88%	€ 203.115,41	€ 180.792,50
Saldo Passivseite	€ 381.621,41	€ 321.451,50
Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung	€ 918.734,10	€ 977.378,18

Der Saldo der Aufwendungen und Erträge aus den im aktiven Unterschiedsbetrag saldierten Positionen ist in der Gewinn- und Verlustrechnung beim Personalaufwand und bei den sonstigen Zinsen und ähnlichen Erträgen ausgewiesen (-€58.644,08).

B. PASSIVSEITE DER BILANZ

- Das gezeichnete Kapital i.H. v. €4.000.000,00 ist zum Nennbetrag bilanziert. Es besteht aus 4.000.000 Stückaktien zum Nennwert von einem Euro.
- Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates das Grundkapital bis zum 22. Februar 2016 durch Ausgabe neuer Stammaktien in Form von Stückaktien gegen bar und/oder Sacheinlagen einmalig oder mehrmals um insgesamt bis zu €1.593.750 zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2011).
- Der Bilanzgewinn des Vorjahres wurde in Höhe von €76.106,21 vorgetragen, in Höhe von €1.200.000,00 den Gewinnrücklagen zugeführt und in Höhe von €400.000,00 als Dividende ausgezahlt.
- Die Pensionsrückstellungen wurden nach der Projected-Unit-Credit (PUC) Methode bewertet, mit einem Rechnungszins von 4,90% und unter Zugrundelegung der biometrischen Annahmen gemäß der Richttafeln 2005 G von Klaus Heubeck. Gehaltssteigerungen wurden nicht berechnet. Der Erfüllungsbetrag beträgt zum 31.12.2013 €178.506. Die Pensionsrückstellung wurde gem. Ziffer 14 dieses Anhangs mit den Vermögensgegenständen des Deckungsvermögens saldiert.
- Die Steuerrückstellungen setzen sich wie folgt zusammen:

	2013	2012
Körperschaftssteuer	€ 71.420,00	€ 0,00
Solidaritätszuschlag	€ 3.928,16	€ 0,00
Gewerbesteuer	€ 61.676,00	€ 0,00
	€ 137.024,16	€ 0,00

20. Die sonstigen Rückstellungen setzen sich wie folgt zusammen:

	2013	2012
RSt f. Garantieleistungen	€ 506.682,21	€ 401.341,69
RSt f. Urlaubsansprüche	€ 253.670,00	€ 275.053,00
RSt f. Berufsgenossenschaft	€ 52.281,00	€ 51.655,00
RSt f. Steuerberatung	€ 8.400,00	€ 8.000,00
RSt f. Abschlussprüfung	€ 18.000,00	€ 18.000,00
RSt f. n.n. berechnete Lieferungen	€ 86.985,09	€ 65.412,11
RSt f. Aufbew. v. Geschäftsunterlagen	€ 14.213,56	€ 13.944,47
RSt f. Bonuszahlungen	€ 238.018,96	€ 45.000,00
RSt f. Tantiemen	€ 235.380,00	€ 201.925,00
Sonstige Rückstellungen	€ 74.988,84	€ 15.899,73
	<u>€ 1.488.619,66</u>	<u>€ 1.096.231,00</u>

21. Die Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten in Höhe des zu erwartenden Erfüllungsbetrages.
22. Die Verbindlichkeiten aufgrund erhaltener Anzahlungen in Höhe von €924.701,40 (VJ €684.102,68) haben alle eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr und sind in voller Höhe durch Anzahlungssavale besichert.
23. Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von €797.089,38 (VJ €997.883,50) haben alle eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.
24. Sonstige Verbindlichkeiten bestanden am Bilanzstichtag in Höhe von €502.037,38 (VJ €373.353,29). Die sonstigen Verbindlichkeiten enthalten die kreditorischen Debitoren in Höhe von €103.517,49 (VJ €112.525,51), finanzielle Verpflichtungen gegenüber Mitarbeitern in Höhe von €35.439,22 (VJ €8.100,00), aus Steuern €362.420,67 (VJ €223.742,80), aus Sozialaufwand €0,00 (VJ €28.984,98) und sonstigen Verpflichtungen €660,00 (VJ €0,00).
25. Die Bewertung der Verbindlichkeiten erfolgt zum Erfüllungsbetrag. Fremdwährungsverbindlichkeiten bestanden zum Stichtag in Höhe von €813,67 (VJ € 0,00).
26. Es bestehen sonstige finanzielle Verpflichtungen aufgrund bestehender Verträge in Höhe von €2.413.829 (VJ €2.434.936). Diese resultieren aus langfristigen Mietverträgen für die genutzten Immobilien (€2.115.753), aus Belastungen aus KFZ-Leasingverträgen (€99.724), aus sonstigen Leasing und Wartungsverträgen (€149.352) sowie aus Beraterverträgen (€49.000).
27. Die passiven latenten Steuern betragen €7.451,09 (VJ €239,62) und sind bei den Steuern von Einkommen und Ertrag ausgewiesen. Die Berechnung der latenten Steuern erfolgte auf folgender Basis:

	2013	2012
Gewinnminderung durch Neubewertung der Pensions-Rstg.	€ 13.508,00	€ 10.948,00
Minderung des Gewinns durch Abzinsung	€ 12.764,86	€ -10.069,96
	<u>€ 26.272,80</u>	<u>€ 878,04</u>
€26.272,86 * 15% = passive latente KöSt	€ 3.940,93	€ 131,71
€3.940,93 * 5,5% = passiver latenter SolZ	€ 216,75	€ 7,24
26.200 * 12,57% duchschn. Steuersatz		
passive latente GewSt Mühlthal & Darmstadt	€ 3.293,41	€ 100,67
	<u>€ 7.451,09</u>	<u>€ 239,62</u>

Anhang

Zum Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2013

C. GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

1. Die Gewinn- und Verlustrechnung ist in Staffelform nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt (§ 275(1) HGB).
2. Die Gesamtleistung beträgt €33.192.316,55 (VJ €33.868.844,85).
3. Der Personalaufwand beträgt für Löhne und Gehälter €9.857.991,93 (VJ €9.018.822,30) und für soziale Aufwendungen €1.748.490,38 (VJ €1.639.445,41), davon für Altersversorgung €69.014,95 (VJ €73.407,69).
4. Die sonstigen betrieblichen Erträge belaufen sich auf €978.951,19 (VJ €1.114.279,44).
5. Die „verschiedenen betrieblichen Kosten“ setzen sich im Wesentlichen wie folgt zusammen:

	2013	2012
EDV-Kosten	€ 230.327,84	€ 231.155,52
Büro- und Kommunikationskosten	€ 162.638,69	€ 157.633,93
Fremdleistungen	€ 762.156,64	€ 1.133.330,53
Rechts- und Beratungskosten	€ 315.623,37	€ 273.286,96
Sonstige Aufwendungen	€ 488.702,31	€ 515.358,95
	<hr/> € 1.959.448,85	<hr/> € 2.310.765,89

6. Die Aufwendungen und Erträge aus der Saldierung von Pensionsverpflichtungen gem. §246 Abs. 2 S.2 HGB sind im Personalaufwand und in den Sonstigen Zinsen und ähnlichen Erträgen ausgewiesen.

Diese setzen sich per 31.12.2013 wie folgt zusammen:

	2013	2012
Erträge aus der Abzinsung der Rückstellungen für Zeitwertkonten	€ 14.760,20	€ 33.407,89
Werterhöhung aus dem Finanzdepot zur Rückdeckung von Pensionsverpflichtungen zum Stichtagskurs 31.12.2012		€ 19.931,40
Abwertung des Finanzdepot zur Rückdeckung von Pensionsverpflichtungen zum Stichtagskurs 31.12.2013	€ -40.764,91	
Zuführung zu Rückdeckungsansprüchen aus Lebensversicherungen	€ 5.207,63	€ 5.196,91
Zuführung zu Pensionsrückstellungen	€ -29.509,00	€ -5.316,00
Zinsanteil der Zuführung zu Pensionsrückstellungen	€ -8.338,00	€ -6.775,00
Aufwand (-)/Ertrag aus der Saldierung von Pensionsverpflichtungen gem. § 246 Abs. 2 HGB	<hr/> € -58.644,08	<hr/> € 46.445,20

7. Die Steuern von Einkommen und Ertrag in Höhe von €538.732,66 (VJ €634.882,12) sind wie folgt zuzuordnen:

	2013	2012
Körperschaftsteuer incl. Solidaritätszuschlag	€ 290.011,12	€ 330.407,34
Körperschaftsteuer und Solidaritätszuschlag für frühere Jahre	€ -1.981,25	
Aufwendungen+/Erträge- aus der Zuführung und Auflösung von latenten Steuern	€ 7.211,47	€ -18.578,07
Gewerbesteuer	€ 241.002,00	€ 294.273,00
Zinsabschlagsteuer	€ 2.359,58	€ 27.283,34
Solidaritätszuschlag auf Zinsab-St.	€ 129,74	€ 1.500,51
	<hr/> € 538.732,66	<hr/> € 634.882,12

8. Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit beträgt €1.806.863,00 (VJ €2.245.504,33).

D. SONSTIGE ANGABEN

1. Als Vorstände waren im Geschäftsjahr berufen:

- Dr. rer. pol. Arne Brüsch. Herr Dr. Brüsch ist Vorstandsvorsitzender und im Vorstand verantwortlich für die Bereiche Finanzen (bis 31.08.2013), Personal und Soziales.
- Dipl. Ing. Erwin Sowa. Herr Sowa ist stellvertretender Vorstandsvorsitzender und Vorstand für die Bereiche Marketing und Vertrieb.
- Dipl. Ing. Matthias Reck. Herr Reck ist Vorstand für den Bereich Technik.
- Thorsten Müller. Herr Müller ist Vorstand für die Bereiche Service und Produktion.
- Dipl. Kfm. (FH) Michael Daniel (seit 01.09.2013). Herr Daniel ist Vorstand für den Bereich Finanzen.

2. Der Aufsichtsrat bestand im Wirtschaftsjahr 2013 aus:

- Dr. Thomas Milde. Herr Dr. Milde ist Vorsitzender des Aufsichtsrats und Rechtsanwalt und Notar, wohnhaft in Griesheim.
- Manfred Krieg. Herr Krieg ist stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats und Wirtschaftsprüfer und Steuerberater, wohnhaft in Mühlthal.
- Gerhard Schulte. Herr Schulte ist Diplom Ingenieur, wohnhaft in Mühlthal.

3. Die Gesamtbezüge der Geschäftsführung betragen im Wirtschaftsjahr 2013 €910.668 (VJ €873.766). Die Gesamtbezüge des Aufsichtsrates betragen €17.625 (VJ €17.625).

4. Mit einem Mitglied des Aufsichtsrats besteht ein Beratervertrag mit einer Laufzeit vom 01.06.2008 bis 31.05.2016. Die Gesamtvergütung betrug im Geschäftsjahr 2013 €60.000 zuzüglich Umsatzsteuer.

5. Die durchschnittliche Anzahl der Mitarbeiter betrug im Jahr 2013: 200 Mitarbeiter incl. 9 Auszubildende (VJ 192 /9).

6. Die DATRON AG besitzt Anteile an dem folgenden verbundenen Unternehmen:

DATRON FRANCE SAS
Primavera Park, Promery
54 Allee Primavera
74370 Pringy – Frankreich

Der Anteil der Geschäftsanteile der DATRON AG beträgt 100%. Das Unternehmen wurde am 21.06.2013 in das französische Handelsregister in Annecy eingetragen, das Stammkapital beträgt €37.000.

Der erste Geschäftsjahresabschluss erfolgt zum 31.12.2014

7. Ein Beteiligungsverhältnis besteht mit der nachfolgend aufgeführten Gesellschaft

Datron-Technology UK Ltd.
Kiln Farm 6, Potters Lane / MK 11 3HE
Milton Keynes – Großbritannien

Der Anteil der Geschäftsanteile der DATRON AG beträgt 31,06%.

Der letzte Geschäftsjahresabschluss erfolgte zum Stichtag 31.03.2013.

Das Eigenkapital betrug am Stichtag GBP 1.572.113, die Umsatzerlöse betragen GBP 1.926.869 und der Jahresüberschuss betrug GBP 233.454.

Die Befreiung nach § 293 Abs. 1 HGB findet Anwendung.

Mühlthal, den 31. März 2014

Dr. rer.pol. Arne Brüsch
Vorstandsvorsitzender (CEO)

Anlagenpiegel

Zum 31. Dezember 2013 – DATRON AG Mühlthal

	Anschaffungskosten				Kumulierte Abschreibungen				Buchwerte			
	Zugänge		Abgänge		Geschäftsjahres		Abgänge		31.12.2013		31.12.2012	
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände												
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	249.419,26	121.402,28	307.821,54	128.956,26	83.255,28	212.211,54	158.610,00	120.463,00				
Summe Immaterielle Vermögensgegenstände	249.419,26	121.402,28	307.821,54	128.956,26	83.255,28	212.211,54	158.610,00	120.463,00				
II. Sachanlagen												
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	1.170.257,40	129.648,12	1.299.905,52	192.806,40	91.268,12	284.074,52	1.015.831,00	977.451,00				
2. Technische Anlagen und Maschinen	141.195,00	38.500,00	179.695,00	5.866,00	12.140,00	18.006,00	161.689,00	135.329,00				
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	4.629.351,84	331.512,71	4.850.281,14	1.780.705,57	404.657,99	59.506,10	2.724.423,68	2.848.646,27				
Summe Sachanlagen	5.940.804,24	499.660,83	6.329.881,66	1.979.377,97	508.066,11	59.506,10	3.901.943,68	3.961.426,27				
III. Finanzanlagen												
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	37.000,00	37.000,00	0,00	0,00	0,00	37.000,00	0,00				
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	0,00	160.000,00	160.000,00	0,00	0,00	0,00	160.000,00	0,00				
3. Beteiligungen	272.135,11		272.135,11	0,00	0,00	0,00	272.135,11	272.135,11				
4. Sonstige Ausleihungen	33.157,44	14.001,65	19.155,79	0,00	0,00	0,00	19.155,79	33.157,44				
Summe Finanzanlagen	305.292,55	197.000,00	488.290,90	0,00	0,00	0,00	488.290,90	305.292,55				
Summe Anlagevermögen	6.495.516,05	818.063,11	7.188.994,10	2.108.334,23	591.321,39	59.506,10	4.548.844,58	4.387.181,82				

Lagebericht der DATRON AG zum 31.12.2013

1. Geschäftsverlauf

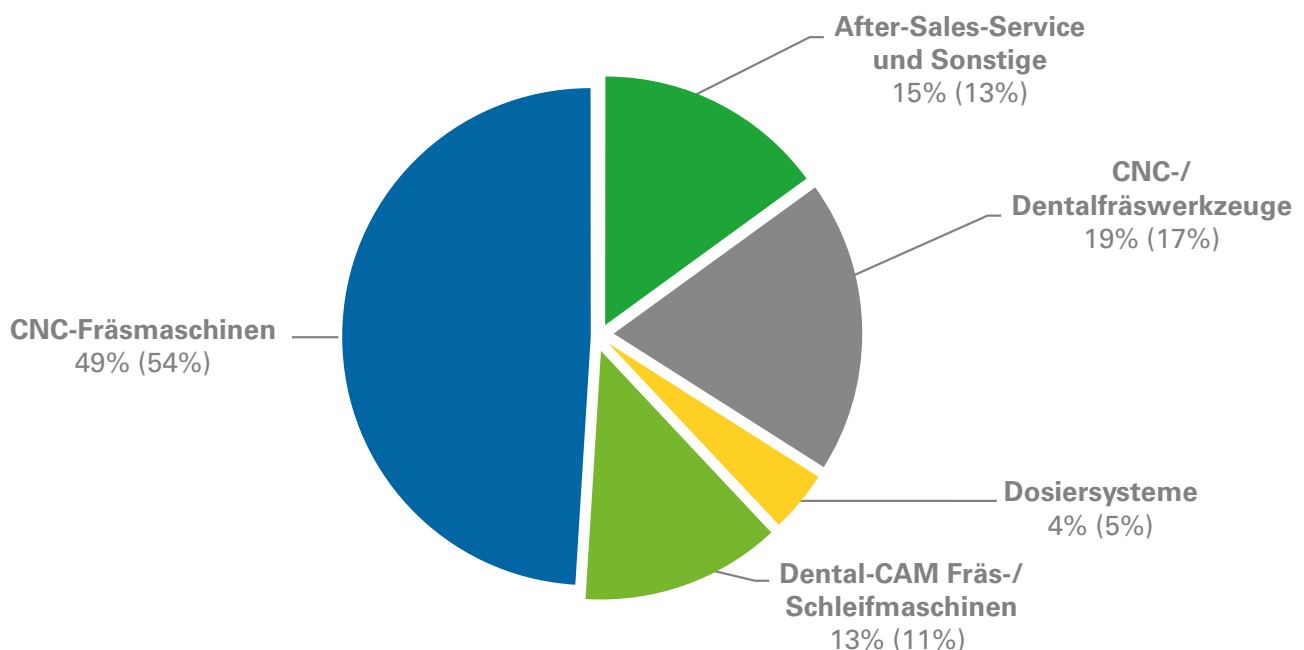
Für die deutsche Wirtschaft verlief das Jahr 2013 vor dem Hintergrund der weiterhin schwelenden Staatsschulden- und Finanzkrise recht durchwachsen. Die Jahreswachstumsrate des Bruttoinlandsproduktes lag daher mit 0,4% spürbar unter dem langjährigen Durchschnitt. Die deutsche Werkzeugmaschinenindustrie konnte mit einem Wachstum einen abermaligen Produktionsrekord aufstellen. Die Gesamtproduktion der deutschen Werkzeugmaschinenindustrie verbesserte sich gemäß den vom VDW (Verein Deutscher Werkzeugmaschinenfabriken e.V.) im Februar 2014 veröffentlichten vorläufigen Zahlen gegenüber dem Vorjahr um 2%. Der Auftragseingang für den Branchendurchschnitt gem. VDW verringerte sich jedoch deutlich gegenüber dem Vorjahr um insgesamt 6%.

Das Produktionswachstum der DATRON AG bewegte sich auf VDW-Niveau und betrug im Geschäftsjahr ebenfalls 2%. Der Umsatz der Gesellschaft betrug im abgelaufenen Geschäftsjahr 2013 insgesamt TEUR 33.538 und bedeutet für die DATRON AG ebenfalls einen Höchstwert. Innerhalb des Kalenderjahres ergab sich folgende Umsatzentwicklung: Beginnend mit TEUR 8.067 im ersten Quartal konnten im zweiten Quartal TEUR 8.605, im dritten Quartal TEUR 8.010 und im vierten Quartal TEUR 8.856 Umsatz verbucht werden. Beim Auftragseingang setzte sich die DATRON AG sehr positiv von den VDW-Zahlen ab und beendete das Geschäftsjahr 2013 mit einem soliden Wachstum von rund 7% auf einem Wert von TEUR 34.397.

Vor allem der Geschäftsbereich Dental-CAM Fräs-/Schleifmaschinen überzeugte mit einer sehr deutlichen, zweistelligen Wachstumsrate. Ebenfalls mit zweistelligen Wachstumsraten versehen waren die Bereiche CNC-/Dental-Fräswerkzeuge sowie der Bereich After-Sales-Service. Der anteilmäßig größte Geschäftsbereich CNC-Fräsmaschinen verzeichnete im Geschäftsjahr 2013 einen leichten Rückgang beim Umsatz als auch Auftragseingang.

Die Umsatzverteilung 2013 im Vergleich zum Jahr 2012 stellt sich wie folgt dar:

Umsatzverteilung 2013 (2012)



Gegenüber dem Geschäftsjahr 2012 ging der Umsatz bei der größten Produktgruppe, den CNC-Fräsmaschinen, um 7% auf TEUR 16.370 zurück. Der Auftragseingang des Bereichs CNC-Fräsmaschinen betrug im Geschäftsjahr TEUR 17.016 und lag damit rund 2% unterhalb des Vorjahreswertes.

Die erfreulichste Entwicklung im Geschäftsjahr 2013 markierte der Geschäftsbereich Dental-CAM Fräs-/Schleifmaschinen. Gegenüber dem Vorjahr wurde der Auftragseingang um 40% auf TEUR 4.618 sowie der Umsatz um 22% auf TEUR 4.488 sehr deutlich gesteigert. Mit der auf der Weltleitmesse IDS (Internationa-

Lagebericht der DATRON AG zum 31.12.2013

len Dental Show) vorgestellten Produktneuheit „D5 Linear Scales“ konnte die DATRON AG national wie international Maßstäbe für den Implantatbereich setzen.

Analog der Entwicklung in den letzten Jahren zeichnete sich der Geschäftsbereich CNC-/Dental-Fräswerkzeuge durch eine konstante Wachstumsdynamik von über 10% auch in 2013 aus. Der Umsatz betrug im Geschäftsjahr 2013 TEUR 6.337, der Auftragseingang TEUR 6.372 und damit konkret jeweils 15% oberhalb des Vorjahreswertes 2012. Innerhalb dieses Geschäftsbereiches betrug der Anteil der Dentalfräswerkzeuge an dem Gesamtbereich mittlerweile knapp 17% (sowohl beim Umsatz als auch beim Auftragseingang).

Ebenfalls sehr erfreulich entwickelte sich der Geschäftsbereich After-Sales-Service und Sonstige. Mit einer zweistelligen Wachstumsrate gegenüber dem Vorjahr sowohl beim Umsatz als auch beim Auftrags-eingang bildete dieser Bereich einem Umsatzanteil von rund 15%, (Anteil Auftragseingang von 14%) im Jahresabschluss ab.

Der Geschäftsbereich Dosiersysteme für industrielle Kleb-, Dicht- und EMV-Anwendungen konnte im Geschäftsjahr Umsatzerlöse von TEUR 1.489 verbuchen und lag damit 19% unterhalb des Vorjahreswertes. Der Auftragseingang verringerte sich im gleichen Zeitraum um 4% auf TEUR 1.560.

In der nachfolgenden Tabelle werden die einzelnen Geschäftsbereiche incl. des Vorjahreswerts im Hinblick auf Umsatz und Auftragseingang dargestellt:

	Umsatz (in TEUR)			Auftragseingang (in TEUR)		
	2013	2012	in %	2013	2012	in %
CNC-Fräsmaschinen	16.370	17.640	-7%	17.016	17.311	-2%
Dental-CAM Fräs-/Schleifmaschinen	4.488	3.679	22%	4.618	3.305	40%
Dosiersysteme	1.489	1.837	-19%	1.560	1.616	-4%
CNC-/Dental-Fräswerkzeuge	6.337	5.490	15%	6.372	5.552	15%
After-Sales-Service und Sonstige	4.854	4.223	15%	4.831	4.442	8%
Gesamt	33.538	32.869	2%	34.397	32.226	7%

Während sich Auftragseingang beispielsweise in Deutschland und in USA/Kanada weitestgehend auf Vorjahresniveau befand, konnten deutliche Zuwächse in den sonstigen Regionen verzeichnet werden. Diese Entwicklung wurde vor allem durch höhere Auftragseingänge aus den osteuropäischen Ländern wie Russland sowie aus dem asiatischen Raum getragen.

Die regionale Herkunft der Umsatzerlöse und des Auftragseinganges zeigt im Vergleich zum Vorjahr folgendes Bild:

2013 (2012)	Deutschland	EU	USA/Kanada	Sonstige
Umsatz	53% (57%)	20% (23%)	8% (9%)	19% (11%)
Auftragseingang	54% (53%)	19% (25%)	8% (10%)	19% (12%)

Das Verhältnis von Auftragseingang zum Umsatz (auch „Book-to-Bill Ratio“ genannt) betrug für das Geschäftsjahr 2013 insgesamt 1,03 (Vorjahreswert 0,98).

Das Jahr 2013 war auf Seiten des Marketings durch die Messen IDS (Dental) und EMO (Werkzeugmaschinen) geprägt. Beide Messen sind die globalen Leitmesse ihrer Branche.

Mit der Vorstellung wesentlicher Produktneuheiten und einem stark frequentierten Messestand hat DATRON AG diese Messen erfolgreich für Verkaufserfolge und insbesondere auch für den weiteren Ausbau der Marke DATRON genutzt.

Auf der im März in Köln stattgefundenen Dentalmesse IDS lag der Schwerpunkt der Präsentationen im Bereich der zukunftssträchtigen Implantattechnologien. Mit der neu vorgestellten Premium-Maschine „D5 Linear Scales“ bietet DATRON AG seinen Kunden eine Fünffachs-Fräsmaschine für allerhöchste Präzisionsanforderungen an. Diese Maschine ist in der Kombination der Leistungsmerkmale bei gleichzeitig einfacher Bedienbarkeit am Markt nahezu einzigartig.

Im September fand die Weltleitmesse der Maschinenbauindustrie EMO in Hannover statt. Seitens DATRON AG wurde dort die neue Großformatmaschine „MLCube“ und eine leistungsstärkere Version des Maschinentyps M10 Pro mit einer 8-kW-Bearbeitungsspindel vorgestellt. Mit diesen neuen Maschinen werden zusätzliche Marktsegmente erreicht.

Mit 25 Messen und Events alleine im internationalen Bereich und der in 2013 komplett modernisierten Internetpräsenz wurde die Expansion in neue Verkaufsgebiete durch das Marketing gefördert.

2. Abweichungen gegenüber den Einschätzungen im Geschäftsverlauf im Lagebericht 2012

Abweichungen gegenüber den Einschätzungen im Geschäftsverlauf im Lagebericht 2012 haben sich nicht ergeben.

3. Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

Die Gesamtleistung reduzierte sich gegenüber dem Vorjahr um TEUR 677 (- 2%).

Die sonstigen betrieblichen Erlöse reduzierten sich gegenüber dem Vorjahr um TEUR 135 (- 12%). Diese beinhalten im Wesentlichen höhere Zuschüsse zu Förderprojekten +TEUR 24, umsatzbezogene Erlöse aus der Weiterberechnung von Frachtkosten +TEUR 16, Erlöse aus der Kfz Gestellung +TEUR 40 und Versicherungsentschädigungen +TEUR 130 sowie der geringeren Auflösung von Personalrückstellungen -TEUR 356, Erträgen aus dem Abgang von Anlagevermögen -TEUR 19 und höheren sonstigen Erlösen +TEUR 30.

Bezogen auf die Umsatzerlöse lag die um die Bestandsveränderungen bereinigte Materialquote bei rund 42,5% (Vorjahr 42,9%). Diese leichte Abweichung der Materialquote resultiert hauptsächlich aus der veränderten Zusammensetzung der einzelnen Geschäftsbereiche am Gesamtumsatz.

Der Personalaufwand hatte sich im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 948 (+ 9%) erhöht, hauptsächlich bedingt durch den Ganzjahresansatz der im Vorjahr unterjährig eingestellten neuen Mitarbeiter. Die Anzahl der fest angestellten Mitarbeiter betrug am Jahresende 2013 202 (VJ 197). In Relation zu den Umsatzerlösen ist die Personalquote auf rund 35 % gestiegen (Vorjahr 32%).

Die Aufwendungen für Abschreibungen erhöhten sich im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 70 (+ 14%). Sie beinhalten die planmäßigen Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände, auf Sachanlagen und die Sofortabschreibungen auf geringwertige Wirtschaftsgüter.

Der Bereich der sonstigen betrieblichen Aufwendungen reduzierte sich um TEUR 380 (-6%). Den größten Posten bildeten hierbei die reduzierten Aufwendungen für Fremdleistungen, überwiegend für Zeitpersonal und externe Dienstleistungen (-TEUR 371).

Darüber hinaus betrafen die Hauptabweichungen zum Vorjahr die variablen Aufwendungen für Vertriebsprovisionen und Frachten (-TEUR 133), die Mieten und Mietnebenkosten (-TEUR 68), die Werbe- und Reisekosten (+TEUR 59), die Rechts- und Beratungskosten (+TEUR 42), die Aufwendungen für Versicherungen und Beiträge (+TEUR 41), Aufwendungen aus dem Abgang von Anlagevermögen und Wertberichtigungen (+TEUR 69) die reduzierte Zuführung zu Gewährleistungsrückstellungen (-TEUR 66) sowie

Lagebericht der DATRON AG zum 31.12.2013

sonstige Aufwendungen (+TEUR 47). Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen lagen bei rund 19 % der Umsatzerlöse (VJ 20%).

Insgesamt kann die DATRON AG für den Berichtszeitraum ein Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit von TEUR 1.807 und einen Jahresüberschuss von TEUR 1.255 ausweisen.

Das Anlagevermögen reduzierte sich im Bereich der Sachanlagen und immateriellen Vermögensgegenstände um TEUR 21 (- 2%), im Wesentlichen aufgrund der Aktivierung von immateriellen Vermögensgegenständen (+TEUR 38), von Bauten auf fremden Grundstücken (+TEUR 38), von technischen Anlagen und Maschinen (+TEUR 26) der Erhöhung des Bestandes an selbstgefertigten Demomaschinen (+TEUR 76) bei gleichzeitiger Reduzierung von eigenen Kraftfahrzeugen (-TEUR 47) und sonstigen Abgängen der Betriebs- und Geschäftsausstattung (-TEUR 152).

Die Finanzanlagen erhöhten sich um TEUR 183 (+ 60 %), im Wesentlichen aufgrund der Investition in die französische Tochtergesellschaft DATRON FRANCE SAS (+TEUR 197) bei gleichzeitigem Abgang bei den sonstigen Ausleihungen (-TEUR 14).

Das Umlaufvermögen erhöhte sich um TEUR 1.299 (+ 8%), resultierend aus dem Anstieg der liquiden Mittel +TEUR 1.807 (+ 54%) bei gleichzeitiger Reduzierung des Vorratsvermögens -TEUR 107 (- 2%), der Reduzierung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen -TEUR 161 (- 3%) und der Reduzierung der sonstigen Vermögensgegenstände -TEUR 240 (- 58%)

Der aktive Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung reduzierte sich um TEUR 59 (- 6%), im Wesentlichen aufgrund Zuführungen zu den Rückstellungen für Pensionsverpflichtungen (siehe Anhang).

Die Rückstellungen erhöhten sich um TEUR 529 (+ 48%). Die wesentlichen Rückstellungen betrafen Personal und Steuern sowie Gewährleistungsverbindlichkeiten.

Die Verbindlichkeiten erhöhten sich um TEUR 168 (+ 8%). Dies beinhaltet die Reduzierung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen -TEUR 201 (- 20%) sowie die Erhöhung der Anzahlungen auf Bestellungen +TEUR 241 (+ 35%) und der Erhöhung der sonstigen Verbindlichkeiten +TEUR 128 (+ 34%).

Insgesamt erhöhte sich die Bilanzsumme um +TEUR 1.560 (+ 7%) auf TEUR 22.666.

4. Voraussichtliche Entwicklung sowie Chancen und Risiken

Für die DATRON AG ergeben sich für das Jahr 2014 unterschiedliche Chancen und Risiken, die den unternehmerischen Erfolg beeinflussen können.

Durch ein systematisches Chancen- und Risikomanagement wird die Auswirkung von eintretenden Risiken früh erkannt und entsprechend durch Gegenmaßnahmen eingedämmt. Chancen, wie zum Beispiel gesamtwirtschaftliche und branchenspezifische Chancen, werden ebenso z. B. durch entsprechende Marketinganalysen identifiziert und anschließend fokussiert.

Nach dem Rückgang des Auftragseingangs um rund 6% im Gesamtjahr rechnet der VDW in der im Februar 2014 veröffentlichten Einschätzung wieder mit einem sehr deutlichen Wachstum und nennt hier die Größenordnung von plus 10% gegenüber dem Vorjahr 2013.

DATRON AG sieht sich in Wachstumsmärkten wie zum Beispiel USA, EU, Russland gut aufgestellt. Hier wird die Gesellschaft auch in 2014 durch intensive Bearbeitung dieser Märkte für nachhaltiges Wachstum sorgen und gleichzeitig durch weitere Investitionen in asiatischen Wachstumsmärkten wie z. B. China den internationalen Verkaufserfolg steigern.

Branchenspezifische und unternehmensstrategische Chancen ergeben sich für die DATRON AG aus dem vorhandenen Spektrum von technologisch und qualitativ führenden Produkten.

Bei den CNC-Fräsmaschinen kann die im vergangenen Herbst zur EMO neu vorgestellte Großformatmaschine „MLCube“ aufgrund der hervorragenden technischen Eigenschaften in diesem Bearbeitungsformat neue Märkte zu erreichen. Die im Vorjahr zur Serienreife gebrachten Modelle „M8Cube“ und „C5“ stehen nach der erfolgreichen Markteinführung in Deutschland und Europa an der Schwelle zur verstärkten Internationalisierung.

Deutliches Wachstum erwartet DATRON AG auch weiterhin bei den Systemlösungen zur automatisierten

Fertigung von Zahnersatz und Implantaten. Durch hohe Investitionen in Technologie und Know-how bietet DATRON AG hier nun eine nahezu einzigartige Lösung gerade auch für das wachstumsstarke Segment der Implantat-Prothetik.

Der wachsende Kundenstamm und die Erweiterung des Dienstleistungsangebots sind die Basis des Wachstums im After-Sales-Bereiches. Mit der Abrundung des angebotenen Werkzeugsortiments, dem Ausbau des Internethandels und der weiteren Verstärkung der Aktivitäten im Bereich der Dentalwerkzeuge sehen wir in diesem Produktsegment auch langfristig sehr gute Wachstumsmöglichkeiten.

Risiken ergeben sich für die DATRON AG insgesamt aus der weiterhin störanfälligen europäischen aber auch globalen Wirtschaft sowie von potentiellen Staats- und Regierungskrisen wie beispielsweise in der Ukraine.

Insgesamt erwartet die DATRON AG, dass die aktuellen Chancen die derzeitigen Risiken deutlich übersteigen und plant, im Geschäftsjahr 2013 einen Umsatz zwischen EUR 36 und 39 Mio. bei einer EBIT Marge von mindestens 6-7% zu erzielen.

5. Nachtragsbericht

Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach Schluss des Geschäftsjahres eingetreten sind und einen erheblichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben, sind nicht existent.

6a. Risikomanagementziele

Der unternehmensweiten Risikobegrenzung (IKS) misst die DATRON AG einen hohen Stellenwert bei. Das Risikomanagement der DATRON AG hat das Ziel, potentielle Risiken sehr frühzeitig zu identifizieren, klassifizieren und systematisch zu erkennen, um durch geeignete Maßnahmen drohenden Schaden für das Unternehmen abzuwenden und eine Bestandsgefährdung auszuschließen. Das Risikomanagement soll jederzeit sicherstellen, dass finanzielle Risiken, Rechtskonformitäts- und Sicherheitsrisiken auf einem für das Unternehmen tragbaren Niveau gehalten werden. Zur Überwachung und Steuerung der relevanten Risiken wird ein wöchentliches Risikomanagementsystem mit einer aussagekräftigen Analyse der wichtigsten Positionen der Gewinn- und Verlustrechnung und der Bilanz genutzt. Abweichungen und Besonderheiten werden dadurch zeitnah festgestellt und unterstützen den Vorstand dabei, Geschäftsrisiken frühzeitig zu erkennen und wirksame Gegenmaßnahmen ergreifen zu können.

Operative Risiken, die in den Bereichen Einkauf, Produktion, Service, Logistik, F&E möglicherweise entstehen können, werden durch Kontrollmechanismen des Qualitätsmanagementsystem (QM) der DATRON AG frühzeitig erkannt und offengelegt, so dass ein rasches Handeln und Gegensteuern ermöglicht wird. Das QM-System sichert zudem einen gleichbleibenden Standard des Workflows. Die gleichbleibende Qualität der Produkte und des Services der DATRON AG wird dadurch sichergestellt.

Darüber hinaus räumt die DATRON AG dem Forderungsmanagement und der Planung der Liquidien Mittel höchste Priorität ein. Die durchschnittliche Forderungslaufzeit (DSO) reduzierte sich zum Stichtag 31.12.2013 auf 53 Tage (Vorjahr 56 Tage). Die regelmäßige Forderungsbestands- und Forderungsstrukturanalyse sind die Basis für die sehr geringen Forderungsausfälle. Währungsrisiken bestehen grundsätzlich nicht, da die Geschäfte der DATRON AG weltweit in Euro fakturiert werden. Die Planung und Überwachung der Liquidien Mittel erfolgt wöchentlich mit rollierenden 3-Monats Forecasts.

Die DATRON AG wird sich auch in Zukunft auf die permanente Optimierung des Risikomanagements konzentrieren.

6b. Preisänderungs-, Ausfall- und Lieferrisiken

Preisänderungsrisiken, denen teils auch nur bedingt begegnet werden kann, bestehen sowohl im Einkauf als auch im Verkauf. Allerdings werden absehbare Lieferkontingente und Produkte teilweise durch längerfristige Einkaufsvereinbarungen abgesichert. Die DATRON AG überprüft regelmäßig zudem die Bonität der A-Lieferanten und vergrößert die Zuliefererbasis, um dem Anspruch nach jederzeitiger Lieferfähigkeit sowie dem Qualitätsstandard der DATRON AG gerecht zu werden. Systemseitig wurde der Beschaffungsprozess durch eine Engpassbetrachtung optimiert.

7. Forschung und Entwicklung

Im Bereich F&E wurden im Jahr 2013 bei der DATRON AG Entwicklungsprozesse weiter optimiert. Dadurch konnte innerhalb eines Jahres mit der „MLCube“ eine neue CNC-Großformat-Fräsmaschine vorgestellt werden, weitere Maschinensysteme erreichten Serienreife.

Pünktlich zur EMO 2013 überzeugte die „MLCube“ als universell einsetzbare Produktionslösung mit einer effektiven Bearbeitungsfläche von 1.520 x 1.150 x 245 mm als leistungsstarke, hochdynamische HSC-Portalfräsmaschine zur äußerst wirtschaftlichen Bearbeitung speziell von Aluminium-, Messing- oder Kunststoff-Platten bzw. zum High-Speed-Fräsen von Kompositen. Ein umfassendes Spektrum an Vorrichtungen, Zubehör und innovativen Software-Tools (z. B. „PerfectCut“ Konturglättung) rundet diese Maschine ab. Die 2012 eingeführte „M8Cube“ für die Bearbeitung von High-Tech-Materialien mit kleinen Werkzeugen (Ø 0,1 mm bis 20 mm) erreichte Serienreife und wurde 2013 vom Markt sehr gut angenommen und beweist damit erneut, dass DATRON Markttrends und Kundenwünsche erfolgreich umsetzt.

Im Bereich Dental erreichte die „D5 Linear Scales“ Serienreife und konnte auf der Messe IDS im März 2013 durch Fräsanwendungen im Implantatbereich begeistern. Im Rahmen des BMFT-Förderprojekts COMMANDD wird hier die automatisierte digitale hybride Prozesskette vorangetrieben.

Neben den Weiter- und Neuentwicklungen von Maschinen und dem Zugang zu neuen Märkten wurde, speziell im Bereich Technologie, durch neue Dienstleistungskonzepte weiteres Marktpotenzial erschlossen.

8. Erklärung gem. § 312 Abs. 3 AktG:

„Der Vorstand erklärt, dass die Gesellschaft bei dem im Bericht über die Beziehung zu verbundenen Unternehmen aufgeführten Rechtsgeschäften vom 1. Januar 2013 bis 31. Dezember 2013 nach den Umständen, die in dem Zeitpunkt bekannt waren, in dem die Rechtsgeschäfte vorgenommen oder Maßnahmen getroffen wurden, bei jedem Rechtsgeschäft eine angemessene Gegenleistung erhalten hat. In dem Umfang, in dem die Gesellschaft hierdurch benachteiligt worden ist, wurde ihr vor Ablauf des Geschäftsjahres 2013 ein Rechtsanspruch auf einen adäquaten Vorteil eingeräumt. Dadurch, dass Maßnahmen getroffen und unterlassen wurden, ist die Gesellschaft nicht benachteiligt worden.“

Mühlthal, den 31. März 2014

Dr. rer.pol. Arne Brüschi
Vorstandsvorsitzender (CEO)

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Ich habe den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der DATRON AG für das Geschäftsjahr vom 01. Januar bis 31. Dezember 2013 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Meine Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von mir durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Ich habe meine Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Ich bin der Auffassung, dass meine Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für meine Beurteilung bildet.

Meine Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach meiner Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Rodgau, den 02. April 2014

Horst Zang
Wirtschaftsprüfer



DATRON AG
In den Gänsäckern 5
D-64367 Mühlthal

Tel.: 0 61 51 - 14 19 - 0
Fax: 0 61 51 - 14 19 - 690
www.datron.de